

Gelsenkirchen, 29. Oktober 2018

Haus Reichstein vor der Wiederbelebung

Einzigartiges Projekt in Gelsenkirchen: Öffentlich transparente Sanierung eines Gründerzeithauses

Die Stadterneuerungsgesellschaft Gelsenkirchen (SEG) saniert in einem neuartigen Bauvorhaben das leerstehende, denkmalgeschützte Gründerzeithaus Reichstein im Stadtteil Ückendorf. Die Baumaßnahmen werden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Sowohl vor Ort als auch über digitale Medien. Die angewendeten Methoden sollen als Beispiel für ähnliche Sanierungsfälle stehen.

Es ist ein schwieriger Patient: das alte Haus Reichstein im Gelsenkirchener Entwicklungsstadteil Ückendorf. Auf den ersten Blick eine sogenannte »Problem- oder Schrottimmoblie« – äußerlich wie innerlich sanierungsbedürftig, leerstehend und zum Abriss freigegeben. Doch der Gründerzeitbau aus dem Jahr 1902, einst gastronomischer Treffpunkt im Viertel, bietet mit seiner Fassade, Struktur und Geschichte auch Charme, der für das Stadtbild und zukünftige Nutzer erhaltenswert ist.

Daher hat die SEG als Eigentümerin der Immobilie entschieden, das Haus Reichstein zu erhalten. Unterstützt durch die Stadt Gelsenkirchen (Referat Stadterneuerung) und gefördert durch das Land NRW (Ministerium Für Heimat, Kommunales, Bauen und Gleichstellung) wird das Gebäude in einem einzigartigen Projekt saniert und wiederbelebt. In einer Art öffentlicher Sanierung können Fachleute und BürgerInnen den Prozess während seiner gesamten Dauer einsehen und erhalten dabei Informationen darüber, wie ähnliche Altbauten gerettet werden können. Zum Start der Baumaßnahmen laden wir Sie herzlich zum Pressetermin am

**7. November 2018
um 11.00 Uhr
ins Haus Reichstein
Bochumer Str. 114, 45886 Gelsenkirchen**

ein. Bei diesem Termin wird unter anderem ein alter Terrazzo-Boden von einem Steinmetz freigelegt und Zeitzeugen werden aus der Geschichte des Hauses erzählen. Als Interviewpartner geben Ihnen sowohl die an der Sanierung beteiligten Experten als auch Gelsenkirchens Oberbürgermeister Frank Baranowski über die Details des Projekts Auskunft. Neu bei diesem Bauvorhaben sind schließlich auch die technischen, finanziellen sowie rechtlichen Methoden zur Rettung des Hauses, wie Helga Sander von der SEG erklärt: »Wir wollen das Alte wertschätzen, nicht tot sanieren. Beim Haus Reichstein werden andere Wege eingeschlagen, nach modernsten Richtlinien, aber pragmatisch und mit möglichst realistischen Kostenberechnungen.«

Die Sanierung soll als Vorbild dienen, wie mit einer andersartigen bautechnischen Philosophie ähnliche Problemimmobilien gerettet werden können. In Gelsenkirchen, wie auch in ganz Nordrhein-

Westfalen, herrscht bei gründerzeitlichen Bauten oft das Problem, dass sie sich in kleinteiligem Privateigentum befinden, ihre Besitzer jedoch finanziell damit überfordert sind. Die Transparenz der Sanierung von Haus Reichstein soll ihnen, und zukünftigen Eigentümern von Gründerzeithäusern, neue Lösungsansätze aufzeigen.

Mit regelmäßigen Aktionen wie Ausstellungen, Seminaren oder einem Cafébetrieb werden Besucher zukünftig Geschichten erleben können, die in der über 100-jährigen Geschichte des Gebäudes stattgefunden haben oder hier in Zukunft passieren könnten. Hinzu kommt eine ausführliche digitale Projektbegleitung. Online unter www.haus-reichstein.nrw (ab dem 7.11.18) werden nicht nur aktuelle Informationen veröffentlicht, auch eine virtuelle Begehung des kompletten Hauses ist möglich. »Wir holen das Haus Reichstein schon während seiner Sanierung wieder ins Heute. Wie es dann im Anschluss genutzt wird, werden wir sehen«, so Helga Sander.

Über eine Berichterstattung von Ihnen würden wir uns freuen und begrüßen Sie gerne am 7. November persönlich im Haus Reichstein. Bei Fragen oder Interview-Wünschen vorab, kontaktieren Sie uns jederzeit gerne unter: info@haus-reichstein.nrw

Über die Stadterneuerung Bochumer Straße, Gelsenkirchen-Ückendorf

Die Bochumer Straße in Gelsenkirchen-Ückendorf mit ihrer gründerzeitlichen Bebauung war einst Prachtstraße in Gelsenkirchen. Heute ist die Straße geprägt durch eine schwierige Verkehrssituation, Leerstand in Wohnungen und Ladenlokalen und einem hohen Bedarf an Erneuerung der Bausubstanz. Mit unterschiedlichen Stadterneuerungs- und -entwicklungsprojekten arbeitet die Stadt Gelsenkirchen an einer städtebaulichen, wirtschaftlichen und sozialen Revitalisierung des Quartiers. Mit der Aufstellung der Stadterneuerungsgesellschaft Gelsenkirchen als städtisches Tochterunternehmen wurde eine zentrale Instanz geschaffen, die, mit Hilfe von Fördergeldern und Querfinanzierungen mit Gewinnen aus anderen Bauprojekten, konsequent die alten Häuser entlang der Bochumer Straße aufkauft, saniert und neuen Nutzungen zuführt – mit ersten Erfolgen. So sind in sanierten Wohnungen schon heute ca. 50 junge Menschen/Studierende neu im Quartier beheimatet.

Die Sanierung von Haus Reichstein dauert geschätzt 24 Monate und kostet ca. 1,5 Mio Euro. Anschließend soll das sanierte Haus Reichstein für einen Zeitraum von 10 Jahren als Modellhaus mit regelmäßigen Veranstaltungen bestehen und der Öffentlichkeit und Interessenten zugänglich bleiben. Für seine endgültige Nutzung sind Wohnungen, Büros und Gastronomien denkbar.

Pressekontakt:

Haus Reichstein. Öffentlichkeitsarbeit
c/o Matthias Krentzek
Mobil: 0177 7434513
E-Mail: info@haus-reichstein.nrw